

Protokoll VDRJ-Hauptversammlung Bremerhaven 24. bis 26.9.2021

Freitag, 24.9.2021 – Mitgliederversammlung 14.00 – 18.00 Uhr

Beschlussfähigkeit: festgestellt

Begrüßung von Rüdiger Edelmann mit Rückblick, Dank an Hans-Werner Rodrian und Franz Neumeier für die Organisation der Digitaltreffs durch die die Kommunikation innerhalb der VDRJ aufrechterhalten wurde. Dank auch an Erlebnis Bremerhaven und das Hotel „The Liberty“ für die sehr gute Vorbereitung und das ausgezeichnete Begleitprogramm.

Anwesenheit:

47 Teilnehmer:innen + 14 Stimmenübertragungen = 61 Stimmen

Neue Mitglieder stellen sich vor:

Joachim Bech, Franz-Marc Frei, Michael Westerhoff,

Berichte der Vorstandsmitglieder:

keine Bemerkungen

Bericht der Kassenprüfung:

Unterlagen liegen zur Hauptversammlung nicht vor, wegen Krankheit des Schatzmeisters Klaus Dietsch. Hans-Werner Rodrian war aber vor ca. 3 Wochen bei Klaus, hat die Unterlagen geprüft und schlägt vor und

beantragt, den Schatzmeister zu entlasten und mit ihm den ganzen Vorstand

Antrag wird mit zwei Enthaltungen angenommen

Wahlen:

Wahl der Versammlungsleitung:

Vorschlag Andreas Steidel

einstimmig angenommen, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen

3 Wahlhelfer:

Julia Kolanghis, Kristina Grunwald, Gerhard von Kapff

Wahl des Vorstandes:

1. Vorsitzender & Sprecher

Kandidat: Rüdiger Edelmann

Wahlergebnis: abgegebene Stimmen: 58, Ja: 56, Nein: 0, Enthaltungen: 2

2. Vorsitzende & Geschäftsführerin

Kandidatin: Heidi Diehl

Wahlergebnis: Abgegebene Stimmen: 56, Ja: 55, Nein: 0, Enthaltungen: 1

3. Schatzmeister

Kandidat: Klaus A. Dietsch

Uwe Krist beantragt offene Abstimmung. Die Versammlung nimmt Antrag einstimmig an.

Wahlergebnis: Abgegebene Stimmen: 59, Ja: 58 Nein: 0, Enthaltungen: 1

Alle drei Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl des Ethikausschusses (geheime Wahl)

Die Satzung sieht 5 Mitglieder vor, von denen 1 Mitglied dem PR-Kreis angehören muss. Den Vorsitz hat ein Mitglied des Journalistenkreises

Kandidat:innen: Anke Petersen, Tanja Neumann, Marcel Brunnthaler, Jürgen Drensek, Richard Hofer, Franz Neumeier, Ralph Schetter, Martin Wein

Wahlergebnis:

Marcel Brunnthaler: 44 Stimmen

Ralph Schetter: 42 Stimmen

Franz Neumeier: 34 Stimmen

Tanja Neumann: 32 Stimmen

Richard Hofer: 32 Stimmen

Anke Pedersen: 29 Stimmen

Martin Wein: 25 Stimmen

Jürgen Drensek: 14 Stimmen

Die nicht gewählten Kandidat:innen sind, im Falle des Ausscheidens eines Mitglieds, als Nachrücker vorgesehen.

Wahl Vorsitz des Ethikausschusses

Franz Neumeier und Richard Hofer erklären, nicht für den Vorsitz kandidieren zu wollen. Damit ist **Tanja Neumann** Vorsitzende des Ethikausschusses.

Wahl des Aufnahmeausschusses

Der Aufnahmeausschuss stellt sich als Team komplett zur Wiederwahl. Es findet eine offene Abstimmung statt.

Wahlergebnis: Die Versammlung stimmt der Wiederwahl zu.

Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 1

Als Mitglied des Aufnahmeausschusses wurden demnach gewählt:

Heidrun Braun,

Catherine Bouchon,

Johannes Klaus,

Roberto La Pietra,

Andreas Steidel

Den Vorsitz hat **Andreas Steidel** (wie in der letzten Amtsperiode).

Wahl je 2 Vertreter Journalistenkreis und PR-Kreis in den Erweiterten Vorstand:

Kandidat:innen Journalistenkreis: Franz Neumeier (Freie), Marie Tajdel (Festangestellte)

Wahlergebnis: keine Gegenstimmen, 2 Enthaltungen,

Kandidat:innen PR-Kreis: Hier gibt es keine Vorschläge. Die beiden Vertreter Rainer Schwarz und Claudia Kreier kandidieren nicht mehr und sind nicht anwesend. Marina

Noble hatte als „Alterspräsidentin“ die Sitzung des PR-Kreises am Morgen geleitet und berichtet: Der PR-Kreis ist in diesem Jahr schwach vertreten. Die Lage der PR-Agenturen und Pressestellen ist durch die Corona-Krise weiter angespannt. Das ändert sich langsam, die Situation aber bleibt noch immer schwierig. 12 Vertreter:innen von über 90 PR-Kreismitgliedern wollten darüber keine Entscheidung treffen, wer den PR-Kreis im Erweiterten Vorstand vertreten soll, deshalb beschlossen sie, die **Funktionen vorübergehend unbesetzt** zu lassen. Sie wollen in nächster Zeit gemeinsam beraten, um eine neue Vertretung zu finden. Bis zur nächsten HV sollen Posten wiederbesetzt sein.

Rüdiger Edelmann: Der Vorstand kann auch vorher, jederzeit jemanden in die EV-Sitzungen einladen.

Bestätigung der Geschäftsführer der Columbuspreise:

Die bisherigen Geschäftsführungen der VDRJ-Columbus-Preise wurden in ihrer Funktion für weitere zwei Jahre bestätigt.

Marina Noble, Ehrenpreis, (2 Enthaltungen)

Mona Contzen, Autorenpreis, (2 Enthaltungen)

Thomas Radler, Filmpreis; (1 Enthaltung)

Rüdiger Edelmann, Radiopreis; (2 Enthaltungen)

Diskussion und Beschlussfassung über Anträge

1. Änderungen in der VDRJ-Satzung im § 5: Aufnahme

eingereicht von Andreas Steidel und Tanja Neumann, unterstützt von den Mitgliedern des Aufnahmeausschusses und des Ethikausschusses

Beantragte neue Formulierung in der Satzung:

*(1) Die Aufnahme in den Verein muss bei diesem besonders beantragt werden. Ein Aufnahme-Ausschuss entscheidet mit **Zweidrittelmehrheit** über die Aufnahme. Hauptgrundlage des Aufnahmeantrags sind die Angaben des Bewerbers im Aufnahmeantrag. Näheres regelt die Aufnahmeordnung.*

Grund für die Änderung: Angleichung von Satzung und Aufnahmeordnung, siehe § 2 derselben

*(2) Gründe für Entscheidungen des Aufnahmeausschusses werden von diesem nur dem Vorstand mitgeteilt. Gegen die Entscheidung kann der Betroffene innerhalb von vier Wochen nach Zustellung schriftlich Einspruch beim Vorstand einlegen. **In letzter Instanz entscheiden Vorstand und Aufnahmeausschuss gemeinsam über den Einspruch, sie können im Bedarfsfall weitere Mitglieder und Ausschüsse (z.B. Ethikausschuss) in den Entscheidungsprozess mit einbeziehen.***

Grund für die Änderung: Die Mitgliederversammlung ist nicht der geeignete Ort, um über die Aufnahme von Bewerbern zu entscheiden, zumal sich das Verfahren dann auch ewig hinzieht. Vorstand und Aufnahmeausschuss sollten hier das letzte Wort haben.

Andreas Steidel erklärt Angleichung von Satzung und Aufnahmeordnung Entscheidung mit 2/3 Mehrheit

Diskussion:

Hans-Werner Rodrian: letzte Instanz der Mitgliederversammlung sieht er als weiterhin sinnvoll an, sollte dabei belassen werden wie bisher

Uwe Krist: Für Änderungsantrag, Mitglieder übertragen die Stimme an Ausschussmitglieder, die müssen dann auch die Entscheidungsgewalt haben

Abstimmung:

Für den Antrag: 57 Stimmen Gegenstimmen: 2, Enthaltung: 1

Damit ist der Antrag angenommen

2. Änderung in der Geschäftsordnung des Aufnahmeausschusses

eingereicht von Andreas Steidel und Tanja Neumann, unterstützt von den Mitgliedern des Aufnahmeausschusses und des Ethikausschusses. Ergänzung des § 3

(3) Das Aufnahmeverfahren sieht vor:

a.) die Prüfung der professionellen Tätigkeit anhand der eingereichten Arbeitsproben (in der Regel sechs aus den vergangenen 12 Monaten). Proben können sein: Belege von Artikeln, Links zu Online-Veröffentlichungen, Videos, Podcasts etc. Für nicht schreibende Kollegen ist die Tätigkeit anhand einer vom Bewerber selbst auszuförmulierenden Beschreibung seiner Arbeit darzulegen. Zur weiteren Prüfung werden in solchem Falle z.B. Unternehmens- oder Konzern-Websites, Quellen wie Online-Netzwerke (XING, LinkedIn) und die Mitgliedschaft in weiteren Verbänden herangezogen.

Dem Aufnahmeausschuss steht es dabei frei, weitere Informationsquellen zu Rate zu ziehen, die für die Bildung eines Gesamteindrucks als notwendig erachtet werden.

Grund für die Änderung: Bei Ablehnung von Bewerbern hat es im Einzelfall die Beschwerde gegeben, der Aufnahmeausschuss habe unberechtigterweise Quellen hinzugezogen, die außerhalb der Bewerbungsunterlagen zu finden waren. Das ist natürlich unbedingt nötig, wenn diese Unterlagen nicht aussagekräftig genug sind und man für ein kompetentes Gesamturteil zusätzliche Informationen braucht. Deshalb die Erweiterung der Aufnahmeordnung an dieser Stelle.

Abstimmung: Für den Antrag: 57, Gegenstimme: 1, Enthaltungen: 2

Damit ist der Antrag angenommen.

3. Änderung der Geschäftsordnung des VDRJ-Columbus-Ehrenpreises

eingereicht von Marina Noble und Rüdiger Edelmann, unterstützt von Anke Cimbal, Franz Neumeier und Andreas Steidel

Neue Geschäftsordnung des Ehrenpreises:

Die Vereinigung Deutscher Reisejournalisten (VDRJ) e.V. vergibt den „VDRJ-Ehrenpreis für hervorragende Leistungen im Tourismus“. Dieser wird jährlich an Persönlichkeiten, Organisationen oder Initiativen verliehen, die Außerordentliches geleistet haben und nachhaltig erfolgreich waren.

Die Entscheidung über den Preisträger oder die Preisträgerin trifft die Hauptversammlung der VDRJ gemäß folgender Satzung:

§1 Die Mitglieder werden zu Vorschlägen für den Preisträger/die Preisträgerin aufgefordert. Diese Vorschläge müssen mit einer kurzen Begründung mindestens 28 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Geschäftsführer Ehrenpreis schriftlich eingegangen sein.

§2 Wenn mehrere Vorschläge eingegangen sind, benennt ein Gremium aus Vorstand und Geschäftsführer Ehrenpreis drei Kandidaten zur endgültigen Wahl. Die Mitglieder werden mit den Tagungsunterlagen über die Kandidaten informiert.

§3 Die Wahl unter den drei Kandidaten erfolgt in einem schriftlichen Wahlgang. Dieser findet in jedem Fall statt, auch wenn Mitglieder keinen der der Kandidaten wählen wollen; sie können sich dann der Stimme enthalten. Enthaltene oder ungültige Stimmen werden nicht gezählt.

Im ersten Wahlgang ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich. Wird diese nicht erreicht, erfolgt eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten, die die meisten Stimmen erzielten. Sollten alle drei die gleiche Stimmzahl haben, entscheiden der Vorstand und der Geschäftsführer Ehrenpreis

zwischen welchen Kandidaten die Stichwahl erfolgt. Bei der Stichwahl genügt einfache Mehrheit. Enthaltene oder ungültige Stimmen zählen nicht.

Ergibt sich bei der Stichwahl ein Patt, entscheiden **Vorstand und Geschäftsführer Ehrenpreis**, wem der Preis zuerkannt wird.

Sollte ein Kandidat die Annahme des Preises ablehnen, gilt der nächstfolgende Kandidat als gewählt.

§4 Sollte die Hauptversammlung nicht stattfinden können, ist auch eine digitale Entscheidungsfindung (Kandidatensuche, Diskussion zu den Kandidaten, Wahl) möglich. Über den Ablauf der digitalen Entscheidungsfindung entscheiden Vorstand und Geschäftsführer Ehrenpreis.

§5 Über weitere Kandidaten, Beratung, Wahlvorgang und Einzelergebnisse herrscht absolute Vertraulichkeit.

Diskussion:

Marina Noble: Es geht um eine moderne Form der Satzung, keine inhaltlichen Änderungen; auch sprachliche Form und „gendern“ berücksichtigen; auch digitale Entscheidungen sollen möglich sein;

U. Krist: Antrag im Auftrag von J. Dresek: „Vorstand“ durch „Erweiterter Vorstand“ zu ersetzen;

Antrag wird nach Abstimmung einstimmig erweitert;

Hans-Werner Rodrian: hat Probleme mit „erfolgreich“, dann könnte man niemanden mehr wählen, der zwar Verdienste hat, aber im Moment nicht erfolgreich ist;

Marina: Das ist nicht auf materiellen und wirtschaftlichen Erfolg gemeint.

Anke Cimal: Nicht nur Absicht erklären, sondern es muss auch ein Ergebnis sichtbar sein, um von Erfolg zu sprechen.

Anke Pedersen: kann auch postume Auszeichnung sein

Wolfgang Stelljes: vielleicht „nachhaltig gewirkt“ formulieren

Wolfgang Neuhuber: Diskussion ist alles ziemliche Wortklauberei.

Fordert Abstimmung für Fassung des Antrags mit der Ergänzung „Erweiterter Vorstand“:

Abstimmung:

Für den Antrag: 60 Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltung

Damit ist der Antrag angenommen.

4. Antrag auf Satzungsergänzung bei § 10 - Durchführung der Mitgliederversammlung

eingereicht von Franz Neumeier

Neue Formulierung / Ergänzung des § 10 der Satzung um § 10.9 zur Ermöglichung der digitalen Durchführung der Mitgliederversammlung

§ 10.9

Abhaltung der Mitgliederversammlung im virtuellen Raum / durch elektronische Kommunikation

- a) Abweichend von § 32 Absatz 1 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) kann der Vorstand nach seinem Ermessen beschließen und in der Einladung mitteilen, dass die Mitglieder an der Mitgliederversammlung ohne körperliche Anwesenheit an einem Versammlungsort teilnehmen und ihre Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können (zum Beispiel per E-Mail, Online-Formular) oder aber ihre Stimme im Vorhinein ohne Anwesenheit bzw. Teilnahme an der Online-Mitgliederversammlung schriftlich abgeben können.
- b) Der erweiterte Vorstand regelt in der Wahlordnung geeignete technische und organisatorische Maßnahmen für die Durchführung einer Online-Mitgliederversammlung, die insbesondere sicherstellen sollen, dass nur Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung teilnehmen und ihre Rechte wahrnehmen.
- c) Die Wahlordnung ist nicht Bestandteil der Satzung. Für Erlass, Änderung und Aufhebung der Wahlordnung ist der Vorstand zuständig, der hierüber mit einfacher Mehrheit beschließt. Die jeweils aktuelle Fassung der Wahlordnung ist den Vereinsmitgliedern vor der Durchführung einer Online-Mitgliederversammlung zur Kenntnis zu geben, damit sie verbindlich wird.
- d) Die Bestimmungen dieses Paragraphen gelten für Vorstandssitzungen und Vorstandsbeschlüsse entsprechend.

Diskussion:

Anke Cimal: auch den Erweiterten Vorstand als Entscheider mit aufnehmen

Otto Deppe: versteht Teil der Begründung nicht. Steht irgendwo in Satzung, dass online nicht möglich ist?

Franz Neumeier: In Satzung steht nur, dass Versammlung in Präsenz stattfinden muss, kann ja auch online-Präsenz sein.

Anke Cimal: auch Hybridform aufnehmen.

Richard Hofer: Wenn die Möglichkeit besteht, auch virtuell zu tagen, dann ist er dafür, die ganzen Formalitäten der Hauptversammlung künftig virtuell zu erledigen. Ansonsten stellt er den Antrag, Formalitäten so abzuwickeln.

Antrag Franz Neumeier: Einbindung der Formulierung „Erweiterter Vorstand“ mit aufzunehmen und Antrag auf Abstimmung.

Abstimmung:

Für den Antrag: 60 Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Ergänzungsantrag Richard Hofer:

Es ist zu definieren, was wir als Formalien bezeichnen. Klären, was geht in virtuelle HV, was in Präsenzveranstaltung?

Mona Contzen: fragt sich, was dann in Präsenzveranstaltung gemacht werden soll. Jürgens Vorschlag klingt wie „Pressereise“.

Martin Wein: Hauptversammlung kann man nicht teilen, entweder alles online oder alles präsent. Deswegen Alternativen erarbeiten.

Franz Neumeier: Sinnvoll, Erweiterten Vorstand zu beauftragen, Vorschläge für künftige HV zu machen.

Wolfgang Neuhuber: Viele PR-Agenturen sind deshalb nicht da, weil zu viel „um des Teufels Bart“ diskutiert wird.

Marina Noble: Erweiterten Vorstand beauftragen, sich Gedanken um neue Formen und Modelle zu machen.

Der geschäftsführende Vorstand wird sich der Sache annehmen und Vorschläge zur Beratung im Erweiterten Vorstand vorlegen. Keine Abstimmung

5. Gründung einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung von Gender-Regeln in der internen und öffentlichen Kommunikation der VDRJ

eingereicht von Rüdiger Edelmann

Antragsformulierung:

Die Mitgliederversammlung der VDRJ beschließt die Gründung einer Arbeitsgruppe von aktiven Personen innerhalb unserer Vereinigung, die sich mit den Gender-Regelungen und -Formulierungen auseinandersetzt, Unterschiede diskutiert, Regelvorschläge entwirft und diese zur nächsten VDRJ-Hauptversammlung im Jahr 2022 zur Abstimmung vorlegt. Die Arbeitsgruppe soll hier auf der Mitgliederversammlung besetzt werden.

Diskussion:

Wie gehen wir mit unterschiedlichen Genderregelungen um:

Marina Noble: bis auf weiteres legt Erweiterter Vorstand Regeln fest

Otto Deppe hält Genderregelungen für vorauseilenden Gehorsam, abwarten

Uwe Krist: Betrifft das auch den Namen des Verbandes?

Ralph Schetter: ist gegen Gendern, hält das für Aktionismus

Dagmar Gehm: wir sollten darüber abstimmen, ob wir das Gendern überhaupt wollen

Anke Cimal: so differenziert wie möglich, gendern, da wo es möglich ist. Z.B. Kandidaten und Kandidatinnen. Ist an der Zeit, sich Gedanken zu machen, ob wir nur männliche Form verwenden sollten oder nicht.

Franz Neumeier: wir sollten eine AG gründen, die Kompromiss findet, wie wir mit dem Thema umgehen.

Abstimmung:

Für den Antrag: 26, Gegenstimmen: 25 dagegen, Enthaltungen: 5

AG wird noch während der HV gegründet. Interessent:innen können auch nachträglich ihre Mitarbeit anmelden.

6. Einstellung Columbus printMagazin,

eingereicht von Rüdiger Edelmann

Erläuterung:

Das Columbus printMagazin hat eine lange Tradition. Als die VDRJ damit begann waren neue, digitale, publizistische Wege noch ein absolutes Fremdwort im Medienbereich. Wir alle wissen, dass sich diese Medienwelt aufgrund von digitalem publizieren dramatisch verändert hat. Auch in seinen besten Zeiten war die Produktion des Magazins immer von der eigenständigen Finanzierung abhängig. Die VDRJ hatte und hat nicht die finanziellen Mittel mit den Jahresbeiträgen ein solches Magazin zweimal pro Jahr zu finanzieren. Sollten wir das wollen, so müssten wir den Jahresmitgliedsbeitrag um die entstehenden Kosten (rund 78 Euro pro Jahr und Mitglied) erhöhen.

Auch macht dies in seiner publizistischen Wirkung keinen Sinn. Das Magazin hatte zuletzt eine gedruckte Auflage von etwa 500 Exemplaren, war also in seiner Außenwirkung kaum wahrnehmbar. Das war hoher und teurer Aufwand für wenig Ertrag in der Öffentlichkeit.

Die Mitgliederversammlung möge deshalb beschließen:

Die VDRJ stellt das Columbus printmagazin ein und verstärkt stattdessen die publizistische Arbeit mit dem onlineMagazin und den VDRJ-Social-Media-Kanälen bei Facebook und Twitter.

Diskussion:

Mona Contzen: Finanziell geht nicht, heißt es, aber Finanzen sagen etwas Anderes aus. Hat Magazin Gewinn erwirtschaftet?

Rüdiger Edelmann: es wird immer schwieriger, Anzeigen zu generieren, insbesondere nach Corona. Gewinn basiert auf Geschäftssituation der Branche von

2019, ist jetzt ganz anders. Ist zu bezweifeln, ob so viel Geld eingenommen wird, dass es für ein Heft reicht.

Martin Wein: Kompromissvorschlag: Thema ein Jahr vertagen, dann neu diskutieren.

Wolfgang Neuhuber: Print war das einzige, wo Agenturen auch geschaltet haben. Er denkt, dass die meisten das auch weitermachen werden. Wir sollten mal ein Jahr aussetzen, dann neu über das Thema darüber diskutieren.

Andreas Steidel: Das Printmagazin sollte nicht ganz weg, aber künftig vielleicht nur eines im Jahr. Perspektivisch gesehen. Nicht heute darüber beschließen.

Anke Pedersen: Print bedeutet eine Wertschätzung des Lesers gegenüber.

Rüdiger Edlmann: Nur ein Heft ist ein völlig anderes Printprodukt. Heißt, wir müssen über Inhalte nachdenken. Er möchte Klarheit darüber, ob Print oder nicht.

Jens Harder: Klarheit in heutiger Zeit ist schwierig. Warum sollten wir uns die Chance nehmen, künftig über Print wieder Einnahmen zu generieren?

Maik Günter: Wir sollten die Entscheidung offenhalten. Wenn es die wirtschaftliche Situation wieder erlaubt, dann sollten wir mit Print weitermachen.

Uwe Krist: Die Frage ist, wer macht es später weiter?

Mona Contzen: Es gibt Leute, die es weitermachen würden, aber unter der Prämisse, dass die Arbeit auch wertgeschätzt wird. Wir sollten darüber abstimmen, ob ein Magazin gewollt ist.

Renate Scheiper: Das Magazin war immer das Gesicht der VDRJ. Sie findet es nicht gut, es einzustellen und plädiert für ein Aussetzen.

Holger Leue: Wir sollten erst einmal aussetzen, und Partner bitten, in Online zu investieren.

Abstimmung:

Für den Antrag: 8, Gegenstimmen: 36, Enthaltungen: 16

Der Antrag wurde nicht angenommen

7. Ausbau der Columbus Online-Redaktion

eingereicht von Rüdiger Edlmann

Das Online-Redaktionsteam wird zusammen mit fachkundigen Kolleg:innen aus dem Kreis der VDRJ ein tragfähiges Finanzierungskonzept entwickeln. Die Generierung von Bannerwerbung und anderer Finanzierung wie z.B. einem vierteljährlich wechselnden Website-Sponsoring (Startseite) soll schnellstmöglich starten.

Als weitere Anschubfinanzierung übernimmt die VDRJ, die Aufwandentschädigungen des Redaktionsteams im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten. – Die Besetzung der Arbeitsgruppe soll noch auf der Hauptversammlung erfolgen und danach ihre Arbeit sofort aufnehmen.

Texte und Artikel aus dem Mitgliederkreis sollen bis zu einer anderen Entscheidung kostenfrei geliefert werden.

Abstimmung:

Für den Antrag: 35 Ja, Gegenstimmen: 12, Enthaltungen: 13

Samstag, 25.9.2021

Vorstellung neuer Tagungsort 2022:

Ralph Schetter präsentiert das Ziel Luxemburg.

Ein genaues Datum steht noch nicht fest. Ende September analog zu 2021 wird angestrebt.

Möglicher Tagungsort 2023:

Holger Leue berichtet vom Angebot von Nicko Cruises: 08.-11.09. 2023,

Schiffsüberführung der „Vasco da Gama“ von Hamburg nach Kiel, 3 Nächte an Bord.

Es gibt überwiegend begeisterte Zustimmung. Der Vorstand dankt Holger Leue für seine erfolgreiche Initiative.

Nachtrag zum Vortag - Kassenprüfung

Rüdiger Edelmann berichtet von einem Versäumnis der Mitgliederversammlung. Die Bestätigung der Kassenprüfer für die nächsten beiden Jahre wurde vergessen.

Uwe Krist erklärt, dass er sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr wahrnehmen möchte.

Als Nachfolgekandidat stellt sich **Thorsten Keller** zur Verfügung

Die beiden Kassenprüfer **Hans-Werner Rodrian** und **Thorsten Keller** werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Kandidatinnen- und Kandidatenvorschläge zum VDRJ-Ehrenpreis 2019

Der Vorstand beantragt eine offene Abstimmung.

Dem Antrag stimmt die Mitgliederversammlung einstimmig zu.

Die Kandidat:innen:

Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin, DEHOGA Bundesverband

vorgeschlagen von Catherine Bouchon und Alicia Kern

Wybcke Meier, CEO, TUI Cruises

vorgeschlagen von Wolfgang Polte

Daniel Skjeldam, CEO, Hurtigruten

vorgeschlagen von Franz Neumeier

Diskussion:

Joachim Bech: findet keinen der Vorgeschlagenen besonders innovativ, Hartges stellt sich für ihn gar nicht positiv für Branche dar

Anke Pedersen: Hartges hat einen guten Job gemacht;

Anke Cimbal: findet alle drei würdig, Hartges sei sehr engagiert, hat Gesicht hingehalten, als sich Männer abduckten, Auszeichnung entspricht auch der aktuellen Situation

Andreas Steidel: findet es gut, dass so ein Zeichen aus unserem Verein kommt

Nicol Schmidt: ist für keinen, alle haben ihren Job gut gemacht und mehr nicht
heftige Diskussion insgesamt

Erste Abstimmung:

Ingrid Hartges: 21 Stimmen,

Wybke Meier 3 Stimmen,

Daniel Skjeldam: 22 Stimmen

Enthaltungen (ungültig): 3

Da eine Zwei Drittel Mehrheit nicht erzielt wurde folgt eine zweite Abstimmung unter den beiden Kandidat:innen mit den meisten Stimmen.

Zweite Abstimmung & Stichwahl:

Ingrid Hartges: 23 Stimmen,

Daniel Skjeldam 26 Stimmen

Neuer Ehrenpreisträger ist damit Daniel Skjeldam.

Franz Neumeier berichtet am Ende der Sitzung, dass Daniel Skjeldam, den Preis mit Freude annehmen wird.

Gründung einer Arbeitsgruppe Gendern:

Breit zur Mitarbeit sind: Monika Fritsch, Dagmar Gehm, Horst Schwarz
Weitere Interessent:innen können sich beim Vorstand für die AG anmelden.

Überblick Finanzen (Fakten und Zahlen in den Tagungsunterlagen)

Rüdiger Edelmann präsentiert in Vertretung des erkrankten Schatzmeisters Klaus Dietsch den Finanzüberblick für die Jahre 2020 und 2021 und gibt die Vorausschau auf das Jahr 2022.

Diskussion:

Wolfgang Neuhuber: Kann man Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um 20 Prozent stellen? Entspricht der Inflationsrate der letzten 10 Jahre, seit letzter Erhöhung des Mitgliedsbeitrages.

Anke Cimbäl: Kann man Budget nicht den Tagungsunterlagen beilegen, und die Zeit mit inhaltlichen Fragen füllen? Budget ist ohnehin jedes Jahr gleich. Gilt als Antrag.

Rüdiger Edelmann: Es wurden zahlreiche Initiativen zur Erschließung von Online-Anzeigen und Sponsoring für die Journalistenpreise angestoßen, wir müssen sie jetzt umzusetzen und danach schauen, ob dies eine Entlastung des Etats gebracht hat. Wenn nicht, wird der Vorstand den Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrages zur HV 2022 stellen.

Protokoll: Heidi Diehl, 2. Vorsitzende
Hoppegarten, 10.10.21

Für die Richtigkeit: gez. Rüdiger Edelmann, 1. Vorsitzender
Baunatal, 12.10.21